

Verlauf des begleiteten Besuchskontaktes im Fall Nr.	78
Kontakt Nr.	5
Datum:	13.12.2022
Dauer:	9:30-11:00
Ort:	PrakSys
Besuchsbegleiterin:	Rebecca Wilhelm

1. Waren die Eltern pünktlich?	<p>Vater ist 20 Minuten zu früh.</p> <p>Mutter ist 10 Minuten zu spät, da der Bus nicht kam.</p>
<b>2. Vorgespräch der Besuchsbegleiterin mit den Eltern (Absprachen für den begleiteten Besuchskontakt, Hilfestellung/Anleitung für die Eltern):</b>	
<p>Der Vater ist der Meinung, dass der Kontakt schon um 9:00 Uhr stattfindet und diskutiert mit der Besuchsbegleitung. Er ist der Meinung, es wäre sinnvoll, die Probleme hier in PrakSys mit der Kindsmutter zu klären. Der Vater wartet anschließend noch 20 Minuten im Auto hinter dem Haus.</p> <p>Der Vater ist sehr ärgerlich über seine Behandlung durch das Jugendamt und die Kindsmutter. Er gibt an, dass er dieses Jahr schon mehr für das Kindeswohl anderer Kinder getan hätte, als das ganze Jugendamt zusammen. Er beschimpft die Kindsmutter als „besoffene Kuh, die nur saufen will“, „sie habe ihm erst zehntausend Euro geklaut und dann seinen Sohn entführt“, „ihm das Sorgerecht weggenommen“, „ihr werdet alle von dem Fall noch in der Zeitung lesen. Zuerst der Typ vom Jugendamt, der sich noch schnell genug verdrücken konnte und jetzt der andere. Der wird noch was erleben. Sie werden alle bluten.“ Weiterhin berichtet er, dass seine Firma ihn finanziell unterstützen werde im Kampf gegen die Mutter, da sie ja wissen, was die „besoffene Kuh alles verbochen hätte“.</p> <p>Nachname der Mutter:</p> <p>Geburtsdatum des Kindes:</p>	
<b>3. Verhalten der Eltern zu Beginn/ Begrüßung des Kindes (Beschreibung):</b>	
<p>Der Vater freut sich sein Kind zu sehen. Er geht auf ihn zu, zieht ihm den Rucksack aus und drückt ihn. Er macht sich Sorgen, da das Kind weder Handschuhe noch Mütze trägt.</p> <p>Die Mutter entschuldigt sich für die Verspätung. Sie gibt an, dass die Buslinie 102 nicht kam.</p>	
<b>4. Verhalten des Kindes zu Beginn/ Begrüßung der Eltern (Beschreibung):</b>	
<p>Das Kind bleibt zu Beginn in der Küche. Es läuft nicht auf den Vater zu. Als der Vater ihm mit dem Rucksack helfen möchte, stößt das Kind ihn zurück. Auch bei der Umarmung seines Vaters drückt</p>	

das Kind seinen Vater zurück.

Es sucht sich die Eisenbahn zum Spielen aus. Der Vater darf beim Aufbau helfen.

**5. Verhalten der Eltern während des Besuchskontaktes (Beschreibung, z.B. abwartend, passiv, initiativ, geht auf Kind ein, fürsorglich, setzt notwendige Grenzen, hält sich an die Umgangsregeln, achtet auf die Zeit, übernimmt Mitverantwortung für das Aufräumen, plant mit dem Kind den nächsten Besuchskontakt, ...):**

Der Vater hilft dem Kind die Jacke ausziehen.

Er unterstützt das Kind beim Heraussuchen der Eisenbahn und hilft ihm die Kiste aus dem Regal zu nehmen.

Der Vater versucht immer wieder die Schienen der Eisenbahn anders aufzubauen. Das Kind protestiert lautstark dagegen. Der Vater versteckt Schienen unter einer Woldecke, die er für nicht benötigt hält.

Der Vater hat die Kugelbahn und verschiedene Autos dabei. Er findet die Kegel, die er mitbringen wollte nicht mehr.

Er setzt Grenzen und lässt das Kind die Schuhe nicht ausziehen. Er respektiert die Grenzen des Kindes nicht. Er berührt ihn immer wieder und baut immer wieder die Schienen und die Kugelbahn, die das Kind aufbaut, um. Es geht dem Kind nicht um die Funktionalität, sondern um das Bauen an sich. Der Vater lässt immer wieder Kugeln rollen, die das Kind anhält und in das Auffangbecken zurücklegt.

Der Vater ist stolz auf die Bauwerke seines Sohnes, „du wirst mal Ingenieur“. Er lobt ihn dafür und fotografiert die Kugelbahn.

**6. Emotionale Befindlichkeit der Eltern während des Besuchskontaktes (Einschätzung anhand der Beobachtung):**

Der Vater ist angespannt auf Grund seiner Behandlung durch Jugendamt und Co.

Er ist im Spiel mit dem Kind offen und freundlich. Er geht auf den Spielwunsch des Kindes ein.

**7. Verhalten des Kindes während des Besuchskontaktes (Beschreibung, z.B. scheu, zurückhaltend, ablehnend, angespannt, ausgeglichen, neugierig, geht auf Eltern zu, zeigt Initiative, Spielverhalten, Kommunikation (erzählt von sich, stellt Fragen, ...) sucht / vermeidet Körperkontakt, Reaktion gegen Ende (Aufräumen, Planen / Wünsche für nächsten Kontakt), ...):**

Das Kind hält zu Beginn Abstand zum Vater. Es entscheidet selbst was es spielen möchte. Es scheint zurückhaltender als bei den anderen Kontakten.

Es möchte nicht den direkten körperlichen Kontakt zum Vater, da es selbst entscheidet, wann es mit dem Vater kuscheln will. Das gemeinsame Spielen ist für das Kind in Ordnung.

Das Kind hat das Nikolausgeschenk und die Eisenbahnwaggons vom letzten Kontakt dabei.

**8. Emotionale Befindlichkeit des Kindes während des Besuchskontaktes (Einschätzung anhand der Beobachtung):**

Das Kind ist in das Spiel mit der Eisenbahn vertieft. Es hat daran großes Interesse und äußert seine Meinung beim Eingriff des Vaters in das Spiel lautstark.



Es sucht immer wieder Blickkontakt zur Besuchsbegleitung.

Es äußert sich ärgerlich, wenn der Vater in das Spiel eingreift und die Kugelbahn/Schienen umbaut. Es drückt die Hand des Vaters zur Seite, sagt „nein, nein“.

Gegen Ende des Kontaktes sucht das Kind die Nähe des Vaters. Es kuschelt sich an den Vater an, geht aber direkt wieder auf Abstand, als der Vater es in den Arm nehmen möchte.

## 9. Beschreibung einer konkreten Spielsituation zwischen Eltern und Kind:

Das Kind entdeckt den Rucksack des Vaters und zieht an der Stofftasche. Dadurch fallen die Teile der Kugelbahn zu Boden. Der Vater fragt, ob sie die Kugelbahn aufbauen wollen. Das Kind zeigt keine Reaktion. Es sucht die Kugeln zusammen und beginnt die Bodenplatten zusammenzustecken. Der Vater baut die Rutsche der Kugelbahn und das Auffangbecken. Das Kind baut den Trichter auf die Rutsche. Der Vater fragt, das Kind ob es starten möchte. Das Kind reagiert nicht darauf. Es baut die Kugelbahn weiter. Der Vater wirft unterdessen Kugeln in den Trichter und fragt, ob es das gesehen habe. Das Kind antwortet mit „nein“. Der Vater kraut das Kind am Rücken, worauf das Kind wieder „nein“ sagt. Er riecht am Kind und stellt fest, dass es streng/modrig rieche. Der Vater unterstützt das Kind beim weiterbauen der Kugelbahn. Das Kind lässt ihn gewähren. Als der Vater beginnt über seine brodelnde Wut zu berichten, reagiert das Kind mit dem Ausstoßen lauter Töne, die sehr unwillig klingen. Der Vater unterlässt nach Aufforderung das Thema und widmet sich wieder dem Spiel mit dem Kind. Er schlägt dem Kind vor eine Rutsche ans Ende der Kugelbahn zu bauen, so dass die Kugeln wieder zurückrollen können. Das Kind probiert es aus und wendet sich dann wieder der Eisenbahn zu.

## 10. Besonderheiten / Auffälligkeiten positiver oder negativer Art / Probleme:

Der Vater scheint sehr aggressiv gegen das Jugendamt und das System zu sein. Er droht in Abwesenheit des Kindes gegenüber der Mutter, den Mitarbeitern vom Jugendamt und dem gesamten Apparat, dass es blutig enden wird und man davon in der Zeitung lesen wird.

Der Vater fragt nach, wer die Männer kontrolliere, die Kontakt mit seinem Kind haben. Das Kind würde „mitten ins Getto gesteckt und habe unkontrolliert Kontakte zu anderen Männern. Das habe ich schon beim Gericht bemerkt.“

Der Vater fotografiert das Kind, fordert ihn auf dabei zu lachen „für die Tante“ und kitzelt ihn. Das Kind sagt „nein“. Der Vater unterlässt das Kitzeln.

Die Besuchsbegleitung leitet das Aufräumen ein. Das Kind beginnt laut zu Kreischen. Der Vater bemerkt „super Erziehung seit einem halben Jahr! Wir stehen das zusammen durch, Nici“

## 11. Verhalten (Beschreibung) / Gefühlslage (Einschätzung anhand der Beobachtung) der Eltern bei Verabschiedung:

Der Vater zieht die Verabschiedung in die Länge. Er beginnt mit dem Kind Fangen zu spielen, packt die Plätzchen aus dem Rucksack aus und beginnt mit dem Kind und den Autos zu spielen. Die Besuchsbegleitung weist darauf hin, dass die Zeit zu Ende sei. Sie bittet das Kind dem Vater zu verabschieden. Der Vater verlässt daraufhin die Räumlichkeiten sehr schnell und zügig, ohne dem Kind auf Wiedersehen zu sagen.

Die Mutter freut sich das Kind wiederzusehen. Sie bittet um Rückmeldung zu den Terminen, da Frau Frank (Familienhilfe?) immer wieder danach fragt. Die Umgangsbegleitung hat die Mutter an die Koordinatorin verwiesen.

## 12. Verhalten (Beschreibung) / Gefühlslage des Kindes (Einschätzung anhand der Beobachtung)

**bei der Verabschiedung:**

Das Kind winkt dem Vater zuerst nicht, läuft ihm dann aber winkend hinterher.

Die Besuchsbegleitung bringt das Kind zur Mutter. Das Kind freut sich sehr die Mutter zu sehen.

**13. Nachgespräch der Besuchsbegleiterin mit den Eltern (Absprachen für den nächsten begleiteten Besuchskontakt, Hilfestellung/Anleitung für die Eltern):**

Die Mutter schickt ihren Nachnamen und das Geburtsdatum an die Koordinatorin.

**14. Einschätzung der Besuchsbegleiterin in Bezug auf die Erreichung der Zielvereinbarung:**

Der Vater äußert sich abfällig über die Mutter und das Jugendamt in Gegenwart des Kindes.

Der Vater benutzt kein Handy in Anwesenheit des Kindes.

Der Vater macht Bilder mit dem Handy von dem Kind und der aufgebauten Kugelbahn.

Saarbrücken, 13.12.2022	Rebecca Wilhelm
Ort, Datum	Unterschrift Besuchsbegleiterin